Globus, mach das Fänschter wägg!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **6 (1980)**

Heft 2

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-359213

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

OFRA

GRÜNDUNG DER OFRA BASELLAND

Nach einem Jahr Vorarbeit ist es soweit: Am Mittwoch, den 12.März treffen wir uns im Blauenrain in Arisdorf, um mit einem kleinen Fest die Sektion Baselland der Ofra zu gründen.
Im Winter 1978/79 haben einige Ofra-Frauen geholfen, das MSV-Unterstützungskomitee im Baselbiet zu gründen. Danach wurde im Palazzo in Liestal eine Frauenberatungsstelle eingerichtet. Am allmonatlichen Frauenstammtisch ist nach dem Kongress in Liestal der Wunsch aufgetaucht, eine Ofra Baselland zu gründen.

Was uns wichtig ist, konnte verwirklicht werden: Frauen treffen sich je nach ihren Bedürfnissen in verschiedenen Arbeitsgruppen, die sich selber organisieren. Über die Gruppen hinaus ist der Kontakt zu andern Frauen im Baselland und in der Schweiz dadurch gewährleistet, dass wir uns als Sektion der Ofra organisieren. Wir verstehen uns nicht als Konkurrenz zu anderen Frauenorganisationen im Baselland, sondern wollen Frauen eine weitere Möglichkeit bieten, Fruaen zu treffen, für Frauen zu arbeiten und Politik zu machen. Antoinette Grün

Arbeitsgruppen:

Mutter und Kind (Hanni Graf 87'31'57)
Gleiche Rechte für Mann und Frau (Edith Stauber 91'48'63)
Sing- und Theatergruppe (Antoinette Grün 94'56'61)
Beratungsstelle (Theres Weiss 94'60'29)

Mittwoch, 12.März 20.00 Uhr
im Blauenrain, Arisdorf

Gründung der OFRA-Baselland

Traktanden:
- Statuten
- Wahl des Vorstandes
- Orientierung OFRA-CH
- Wahl und Bestätigung der Delegierten
- Wahl eines Mitgliedes für den nationalen Vorstand

anschliessend: FRAUENFEST
Bitte etwas mitbringen für ein kaltes Buffet ! Getränke sind vorhanden.

Kontaktadresse: Mona Plattner , 4411 Arisdorf, 061' 83 33 17

GLOBUS, MACH DAS FÄNSCHTER WÄGG!

„Wenn ein Pflasterstein in der Nähe gewesen wäre, hätte ich das Schaufenster eingeschlagen." Das war die Reaktion vieler Frauen, die anfangs Februar die mehr als geschmacklose Schaufensterauslage des Basler Globus sahen. Eine offensichtlich vergewaltigte oder geschlagene weibliche Puppe – nach der neusten Mode eingekleidet und mit diskreten Preisschildchen versehen – lag ohnmächtig zu Füssen einer männlichen Gipsfigur. Einige OFRA-Frauen hatten genug von dieser Art frauenverachtender Werbung und organisierten kurzerhand eine kleine Demonstration vor dem Globus. Um die Passanten besser ansprechen zu können wurde ein Flugblatt verfassst und die Szene des Schaufensters auf dem Trottoir davor nachgespielt. Gerechnet hat die OFRA mit ca. 15 Frauen, die mitmachen würden; gekommen sind rund 70, auch einige Männer. Zuerst lief alles recht friedlich ab: Mit einem Megafon wurden die Passanten aufmerksam gemacht, die Flugblätter waren rasch verteilt, verschiedene Männer und Frauen fanden es richtig, dass endlich etwas gegen dieses Schaufenster unternommen wurde. „Globus, mach das Fänschter wägg!" wurde von Zeit zu Zeit gerufen, aber wohl niemand glaubte so recht daran, dass der Globus dieser Aufforderung auch nachkommen würde. Nach einer halben Stunde hatte die Gemütlichkeit ein Ende: die Polizei fühlte sich verpflichtet, „den Verkehr zu regeln", bzw. uns auf unnser „ungesetzliches" Vorgehen hinzuweisen.
(„Wenn da jeder käme.." „ die Frau ist wohl gestolpert oder besoffen und liegt deshalb so im Schaufenster" ... „Kindergarten". ... „solche Frauen wie ihr bekommen nie einen Mann" etc.) Immer mehr Polizisten erschienen – darunter ein Ziviler von der Grösse eines amerikanischen Basketball-Spielers, mit Schultern wie Johnny Weissmüller und einem Gesicht ... na ja! – eine „Rädelsführerin" wurde herausgegriffen, Handgemenge, Aggressionen, der Verkehr in der Eisengass inzwischen natürlich total lahmgelegt! Alle Frauen marschierten schliesslich zum nächsten Polizeiposten, wo die „Rädelsführerin" ihre Personalien angeben musste. Endlich erschien auch ein höherer Ziviler, der offensichtlich an einem psychologischen Kürslein teilgenommen hatte. Jedenfalls wollte er sich das Schaufenster mal ansehen und mit dem Globus reden. Und siehe da – die Polizei dein Freund und Helfer – nach einer weiteren halben Stunde wurde das Schaufenster unterm dem Applaus der Frauen geändert: Die Frau steht mit erhobener Hand und der Mann liegt am Boden ... ! Am nächsten Tag wurde das Schaufenster nochmals geändert: Die männliche Gipsfigur wurde endgültig entfernt, die Frau steht aber noch immer in Siegespose.